

Segelanweisungen

des 21. Colin Archer Memorial Race 2024



**Diese Regatta wird organisiert von der
Stiftung CAM Race Groningen Stiftung und der CAM Race Larvik.**

1. Regeln.

- 1.1 Der Wettbewerb unterliegt den in der Ankündigung erwähnten Regeln, siehe die Website: www.camr.nl,
- 1.2 diesen Segelanweisungen,
- 1.3 allen Änderungen, die veröffentlicht werden.

2. Mitteilungen an die Teilnehmer.

- 2.1 Mitteilungen an die Teilnehmer vor dem Start werden am offiziellen Aushang angezeigt. Die Anschlagtafel befindet sich in oder in der Nähe des Wettfahrtbüros in Lauwersoog (NL).
- 2.2 Mitteilungen an die Teilnehmer nach dem Zieldurchgang werden am offiziellen Anschlagbrett angezeigt. Diese Informationstafel befindet sich in der Nähe des Wettfahrtbüros in Stavern (N).

3. Änderungen der Segelanweisungen.

- 3.1 Änderungen der Segelanweisungen werden auf der Website www.camr.nl veröffentlicht
Ab dem 8. Juli 2024 werden diese Änderungen auch am offiziellen Anschlagbrett in Lauwersoog veröffentlicht.

4. Signale an Land.

- 4.1 Signale an Land werden in oder in der Nähe des Wettfahrtbüros angezeigt. Bei Ankündigungen oder Änderungen der Segelanweisungen wird Flagge „L“ gehisst und ein Tonsignal gegeben. Jeder Skipper ist dafür verantwortlich, dies zur Kenntnis zu nehmen.

5. Zeitzonen.

- 5.1 Zwischen den Niederlanden und Norwegen (Larvik) besteht kein Zeitunterschied. Alle genannten Zeiten sind lokal.

6. Programm der Regatta.

- 6.1 Ein Skippertreffen findet am Samstag, den 13. Juli 2024 um 10.00 Uhr statt im Fischereihafen von Lauwersoog. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse kann an der Besprechung nur ein Besatzungsmitglied teilnehmen
- 6.1 Am Samstag, den 13. Juli 2024, findet um 10 Uhr im Restaurant "Schierzicht" im Außenhafen von Lauwersoog ein Treffen der Schiffsführer statt.
- 6.2 Der erste Start der ersten Startgruppe findet am Samstag, den 13. Juli 2024 um 16:30 Uhr vor der Hafemündung von Lauwersoog statt. Für das Layout der Startgruppen und den Startvorgang siehe Anlage A.

7. Wettfahrtgebiet und Startbereich.

- 7.1 Das Wettfahrtgebiet besteht aus dem Wattenmeer, der Nordsee und dem Skagerrak zwischen Lauwersoog und Stavern (Norwegen).

- 7.2 Das Startgebiet ist das Gebiet 100 Meter vor und hinter der Startlinie und 50 Meter auf beiden Seiten der Startlinie.

8. Starten.

- 8.1 Das Startschiff ist an der Flagge der Stichting CAM Race erkennbar und befindet sich an der Steuerbordseite der Startlinie. Auf der Backbordseite der Startlinie kann sich ein zweites Startschiff befinden. Dieses Schiff ist an einer orangefarbenen Flagge mit den Buchstaben RC erkennbar.
- 8.2 Ab 30 Minuten vor dem ersten Start bis zum Passieren der durch die Tonnen Z11 und Z12 gebildeten Linie müssen die Teilnehmer auf UKW-Kanal 88 achten, um etwaige Ansagen der Rennleitung zu hören.
Danach müssen die Teilnehmer bis zur WG-Boje auf UKW-Kanal 5 hören. Hiernach müssen die Teilnehmer auf UKW-Kanal 16 hören. Unnötige Nutzung des Seefunks, die von der Verkehrskontrollstelle Schiermonnikoog als solche ausgewiesen wird, führt zur Disqualifikation
- 8.3 Ein Start wird gemäß Regel 26 (WS) durchgeführt wobei die Klassenflagge durch die Flagge mit der Farbe der Startgruppe ersetzt wird. Der schwarzen Flagge darf nicht die Bedeutung beigegeben werden, auf die in Regel 30.4 Bezug genommen wird.
- 8.4 Die verschiedenen Startgruppen starten in einem Abstand von 10 Minuten. Siehe für den Startvorgang Anlage A.
- 8.5 Vor dem Ankündigungssignal der betroffenen Startgruppe wird über UKW-Kanal 88 bekanntgegeben, welche Startgruppe für den Start bereit sein soll. Boote von anderen Startgruppen müssen den Startbereich vermeiden.
- 8.6 Boote, die zu früh gestartet sind, werden zurückgerufen, indem die Flagge „X“ zusammen mit einem Tonsignal gezeigt wird. Boote, die zu früh gestartet sind, müssen immer außerhalb der Markierungen der Startlinie segeln um hinter die Startlinie zurückkehren und innerhalb von 30 Minuten nach ihrer ursprünglichen Startzeit neu zu starten. Flagge ‚X‘ wird gestrichen, sobald alle Boote, die zu früh gestartet sind, vollständig hinter der Startlinie oder ihre Verlängerungen zurückgesegelt sind, oder 4 Minuten nach ihrer ursprünglichen Startzeit. (Regel 29.1 (WS)) Booten, die zu früh gestartet und nicht zu einem Neustart zurückgekehrt sind, werden 2% ihrer gesegelten Zeit hinzugefügt. (Damit wird Regel 29.1 (WS), Einzelrückruf, geändert).
- 8.7 Bei einem allgemeinen Rückruf einer Startgruppe, der über den UKW-Kanal 88 und dem Hissen des ersten Hilfsstanders mit zwei Tonsignalen angezeigt wird, müssen alle Boote dieser Startgruppe zur Start-Seite der Startlinie zurückkehren. Der erste Hilfsstander wird 9 Minuten nach der Startzeit der zurückgerufenen Startgruppe gestrichen (ein Tonsignal). Das Ankündigungssignal für einen neuen Start der zurückgerufenen Klasse wird eine Minute nach dem Streichen des ersten Hilfsstanders gegeben. Dies ändert Regel 29.2 (WS).
- 8.8 Boote, die mehr als 2 Minuten zu früh starten und nicht zu einem Neustart zurückkehren, erhalten ein DSQ.
- 8.9 Das Startschiff bleibt nach dem letzten Start für maximal 30 Minuten in seiner Position.

9. Der Kurs.

- 9.1 Die Startlinie liegt etwa in Nord-Süd-Richtung und ist eine imaginäre Linie zwischen zwei gelben Bojen nördlich des Feuerturms auf dem östlichen Hafenkopf des Fischereihafens von Lauwersoog.
- 9.2 Die Richtung, in der die Startlinie passiert werden muss, ist von Ost nach West.
- 9.3 Zwei Minuten vor dem Ankündigungssignal der jeweiligen Startgruppe wird die Strecke, die gesegelt wird, auf dem Startschiff durch eine weiße Tafel mit einem schwarzen Buchstaben (A oder B) angezeigt. Diese Tafel bleibt bis 2 Minuten nach dem Start der entsprechenden Startgruppe gesetzt. Es wird auch über UKW-Kanal 88 durchgesagt, welcher Kurs von der jeweiligen Startgruppe gesegelt werden muss.
- 9.4 Nach dem Start muss den Fahrwassern des Zoutkamperlaag und der Westgat gefolgt werden. Die Tonnen der Bahn müssen auf der Fahrwasserseite passiert werden. Nach den Tonnen WG 1 und WG 2 führt der Weg in Richtung der T-E Route. Die Überquerung der T-E-Route unterliegt strengen Regeln. Die T-E-Route muss zwischen den Positionen 53°38'N, 005°59'E und 53°40'N 006°08'E eingefahren werden.

- 9.5 Während der Überquerung der T-E-Route müssen die Teilnehmer UKW-Kanal 16 abhören. Das Verlassen der T-E-Strecke muss zwischen den Positionen 53° 46' N und 005° 54' E und 53° 48' N und 006° 04' E erfolgen. Wenn beim Überqueren der TE-Route gekreuzt werden muss, muss dies in dem Block geschehen, der durch die 4 zuvor genannten Positionen gebildet wird. Sollten die Wetterbedingungen die Sicherheit auf der T-E-Strecke beeinträchtigen, ist innerhalb der Bojen der T-E-Strecke ein minimaler Motoreinsatz erlaubt. Diese Motornutzung muss in der Zielmeldung erwähnt werden.
- 9.6 Nach Verlassen der T-E-Route muss der UKW-Kanal 16 permanent überwacht werden.
- 9.7 Halten Sie die Boje EF/B (Position 54°07'N und 005°40'E) auf der Steuerbordseite. Sollte sich die Boje EF/B nicht auf dieser Position befinden, dann halten Sie den Punkt mit den genannten Koordinaten auf der Steuerbordseite.
- 9.8 Boote, die Kurs A segeln müssen, sollten dann Kurs auf Larvik nehmen.
- 9.9 Auf dem Kurs B sollen, nach dem Passieren der EF / B-Boje, die Syd Arne-Plattformen (etwa 56°04'N, 004°13'E) und Harald (etwa 56°21'N, 004°16'E) vor dem Ziel auf der Steuerbordseite gehalten werden.
- 9.10 Die Ziellinie bei Larvik.

Warnung:

Windparks (z.B. Gemini, Bard 1, etc.) befinden sich in der Nähe der Boje EF/B. Diese dürfen nicht durchquert werden. Diese und andere Windparks sowie Gas- und Ölförderplattformen müssen in einem Abstand von mindestens **500 Metern** passiert werden. (es gilt das Seerechtsübereinkommen (UNCLOS) Teil V (Künstliche Inseln, Anlagen und Bauwerke in der ausschließlichen Wirtschaftszone), Art. 60.5).

10. Ziellinie.

- 10.1 Die Ziellinie wird durch eine gedachte Linie vom Svenner Leuchtturm (58°58.2'N und 010°9.0'E; Oc.WR(10s)) in Richtung 244° zur [Kardinal]tonne Rakkebørne, BYB (58°56,9'N und 010°04,2'E) gebildet.
- 10.2 Die Ziellinie muss von Süden nach Norden durchfahren werden.
- 10.3 Ein Kontrollschiff der Wettfahrtleitung kann sich in der Nähe der Rakkebørne Boje aufhalten, ist aber nicht Teil der Ziellinie. Kontrolle von Land aus, vom Leuchtturm Stavernsmødden ist auch möglich.
- 10.4 Die Teilnehmer melden sich 30 Minuten vor der voraussichtlichen Zielzeit beim Wettfahrtleitung Stavern auf UKW-Kanal 88, Rufzeichen: „Colin Archer“, mit Angabe des Bootsnamens und der Segelnummer.
- 10.5 Teilnehmer notieren ihre eigene Zielzeit im Logbuch und auf der Zielerklärung und melden die Zielzeit auf dem UKW-Kanal 88 an das Rufzeichen „Colin Archer“. Anschließend wird das Wettfahrtbüro einen Liegeplatz vergeben. Sie sind verpflichtet, dieser Zuweisung Folge zu leisten. In dem Hafen muss man die geltenden Vorschriften einhalten und die allgemeinen Regeln der guten Seemannschaft berücksichtigen, die in einem dicht bevölkerten Hafen gelten. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Liegeplätzen hat man auch die Verpflichtung, Mitteilnehmer längsseits aufzunehmen. Dies ist Teil der Segelanweisungen.
- 10.6 Innerhalb von 1 Stunde und 30 Minuten nach Ankunft im Hafen von Stavern muss die vollständig ausgefüllte Zielerklärung im Wettfahrtbüro abgegeben werden. Diese Zielerklärung kann von der Website: www.camr.nl heruntergeladen werden.

11. Zeitlimit.

- 11.1 Boote, die nach 110 Stunden nach ihrem Start **nicht** im Ziel sind, erhalten den DNF-Wert. Dies ändert Regel 35 (WS). Boote, die nicht innerhalb der Zeitlimit durchs Ziel fahren, müssen dies so schnell wie möglich der Wettfahrtleitung melden.
- 11.2 Achtung! Nach Donnerstag, 18.Juli 2024 müssen die Teilnehmer im Hafen von Stavern die Liegeplatzgebühren entrichten

12. Proteste und Ersuchen um Wiedergutmachung.

- 12.1 Protestformulare sind im Wettfahrtbüro in Lauwersoog und Stavern erhältlich.

- 12.2 Teilnehmer, die die Wettfahrt aus für einen Protest gültigem Grund vorzeitig beenden, können sich zu Zwecken des Protestes in Lauwersoog innerhalb von 2 Stunden und 30 Minuten nach der Rückkehr in Lauwersoog melden. Diese Benachrichtigung erfolgt telefonisch über das Telefon der Wettbewerbsorganisation, Tel.: 0031 xxxxxx. Diese Proteste werden nach dem Zieleinlauf der Boote in Norwegen behandelt.
- 12.3 Proteste müssen innerhalb von 2 Stunden und 30 Minuten nach Passieren der Ziellinie bei der Wettbewerbsbüro in Stavern gemeldet werden.
- 12.4 Das protestierende Boot zahlt 25€ für jeden Protest. Wenn das Protestkomitee den Protest als gültig bewertet, werden diese €25,- zurückerstattet.
- 12.5 Abweichend von Regel 65.2 (WS) muss ein Antrag auf ein schriftliches Urteil innerhalb von 45 Minuten nach der mündlichen Erklärung schriftlich gestellt werden.
- 12.6 Ein Antrag auf Wiedereröffnung muss unter Angabe der Gründe spätestens 45 Minuten, nachdem das Schiedsgericht die Entscheidung getroffen hat, schriftlich beim Wettbewerbsbüro eingereicht werden.

13. Antrieb.

- 13.1 Ein Boot nimmt teil, indem es nur den Wind für den Antrieb benutzt.
- 13.2 Zu Beginn muss genügend Treibstoff an Bord sein, um das Boot im Falle von Unglücken über eine Entfernung von mindestens 100 Meilen antreiben zu können.
- 13.3 Die Verwendung des Motors ist erlaubt zum Laden von Batterien, und um Haushaltsgeräte, Bilgenpumpen und Ankerwinden anzutreiben. Bei dieser Verwendung des Motors ist die Schraube nicht aktiviert.
- 13.4 Die Verwendung des Motors zum Antrieb des Propellers ist in Mann-über-Bord-Situationen zulässig, zur Unterstützung bei der Vermeidung einer Kollision oder bei einer anderen ernststen Notsituation. Das Boot darf dadurch jedoch in der Wettfahrt keinesfalls Vorteile erzielen.
- 13.5 In allen Fällen müssen detaillierte Berichte auf dem Wettbewerbsformular und im Logbuch gemacht werden.

14. Reparaturen und Nachschub während des Rennens.

- 14.1 Ein Boot darf während des Rennens keine Speisen, Getränke, Treibstoff oder Ausrüstung ohne Strafe an Bord nehmen. Jeder Verstoß muss im Wettfahrtformular und im Logbuch detailliert gemeldet werden.
- 14.2 Ein Boot, das aus einem Notfall oder aus anderen Gründen in einen Hafen einläuft, kann Getränke, Treibstoff oder Ausrüstung an Bord nehmen und Reparaturen können durchgeführt werden. In diesem Fall muss ein ausführlicher Bericht auf dem Wettbewerbsformular und im Logbuch gemacht werden. Das Rennen kann von dem Punkt aus fortgesetzt werden, an dem der Motor verwendet wurde. Durch die Rennpause wird die Segelzeit nicht angehalten.

15. Preisverleihung.

- 15.1 Die Preisverleihung des 21. Colin Archer Memorial Race findet am Donnerstag, 18. Juli 2024. statt. Bei dieser Gelegenheit werden folgende Preise verliehen:
 - für Klassen mit maximal 5 teilnehmenden Booten ein erster und zweiter Preis;
 - für Klassen mit mehr als 5 teilnehmenden Booten ein erster, zweiter und dritter Preis;
 - der Sten Johnson-Preis. Ein Preis für jene Person, die einen besonderen Beitrag zum CAM Race geleistet hat;
 - der Martin Loos-Wanderpreis für den besten Skipper. Die Skipper der ersten Preise werden am Donnerstag, 18. Juli 2024, in den von Larvik Seilforening gestellten Booten, einen Wettbewerb gegeneinander segeln in der Gjestehaven.
 - Jeder neue Teilnehmer (Boot), der das Rennen gemäß Reglement beendet, erhält eine Plakette;
 - Jedes teilnehmende Boot erhält eine jährliche Plakette;
 - Skipper, die, einschließlich der 21. CAMRace, das Rennen zum 5. Mal gemäß Reglement beendet haben, erhalten eine Anerkennung als CAMR-Veteran.

16. Sicherheit.

- 16.1 Jedes teilnehmende Boot muss die Sicherheits- und Ausrüstungsanforderungen erfüllen, die in den "World Sailing Offshore Special Regulations, Cat II" festgelegt sind. Die Gegenstände, die vor der Regatta überprüft werden, sind in der "Ausrüstungs-Checkliste" aufgeführt.
- 16.2 Ein OPST-Zertifikat wird für den Skipper empfohlen. Für die "Zweihand"-Klasse ist ein OPST-Zertifikat für jedes Besatzungsmitglied vorgeschrieben. Damit wird die Regel 6.01.2 (OSR) geändert.
- 16.3 Mindestens ein Besatzungsmitglied pro Boot muss im Besitz eines gültigen Erste-Hilfe-Zertifikats sein.
- 16.4 Während des Rennens muss der AIS-Transponder eingeschaltet sein. Dies ist eine Ergänzung zu Regel 3.29.13 (OSR).
- 16.5 Ein AIS-MOB für jedes Besatzungsmitglied wird empfohlen. Dies ändert die Regel 4.22.1b (OSR).
- 16.6 Die Kielinspektion, wie in der OSR beschrieben, wird dringend empfohlen. Das ändert die Regeln 3.02.2, 3.02.3 und 3.02.4 (OSR).
- 16.7 Anstelle einer Schwerwetterfock ist auch ein Sturmfock erlaubt.
- 16.8 Allen Besatzungsmitgliedern wird das Tragen der Rettungsweste während des gesamten Rennens dringend empfohlen.
- 16.9 Mindestens eines der Besatzungsmitglieder muss in der Lage sein, den Skipper im Falle eines Unglücks vollständig ersetzen zu können.
- 16.10 Boote, die die Wettfahrt abbrechen, sind verpflichtet, dies so schnell wie möglich der Rennleitung zu melden und ihre weiteren Absichten mitzuteilen.
- 16.11 Boote, die am vierten Tag nach dem Start noch nicht durchs Ziel sind, werden darum gebeten, jeden Tag um die Mittagszeit die Wettfahrtleitung in Stavern unter Angabe des Schiffsnamens zu kontaktieren, und dabei Segelnummer, Position und weitere Pläne mitzuteilen.
- 16.12 Das Führen eines Logbuches nach den Grundsätzen guter Seemannschaft ist Pflicht. In diesem muss zumindest erwähnt werden:
 - die (geschätzte) Position um 00.00, 06.00, 12.00 und 18.00 Uhr;
 - die Wetterbedingungen zu diesen Zeiten;
 - die Windverhältnisse zu diesen Zeiten;
 - die Zeiten des Passierens von Bahnzeichen;
 - die Zeit des Überquerens der Ziellinie;
 - aller empfangene NotverkehrDie Wettfahrtleitung kann dies überprüfen.

Anlage A. Startplan und Startgruppeneinteilung.

Startgruppen:	Bahn:	Zeiten:	Signale:	Tonsignale:	Flaggen:
Startgruppe 1 (Rote Startflagge)	Bahn B	16.23 Uhr	Bahntafel zeigen	--	
		16.25 Uhr	Ankündigungs-signal	1 Ton	Rote Flagge setzen
		16.26 Uhr	Vorbereitungs-signal	1 Ton	Flagge P setzen
		16.29 Uhr	1-Minuten-Signal	1 langer Ton	Flagge P streichen
		16.30 Uhr	Start	1 Ton	Rote Flagge streichen
Startgruppe 2 (Blaue Startflagge)	Bahn B	16.35 Uhr	Ankündigungs-signal	1 Ton	Blaue Flagge setzen
		16.36 Uhr	Vorbereitungs-signal	1 Ton	Flagge P setzen
		16.39 Uhr	1-Minuten-Signal	1 langer Ton	Flagge P streichen
		16.40 Uhr	Start	1 Ton	Blaue Flagge streichen
		16.42 Uhr	Bahntafel entfernen	--	
Startgruppe 3 (Gelbe Startflagge)	Bahn A	16.43 Uhr	Bahntafel zeigen	--	
		16.45 Uhr	Ankündigungs-signal	1 Ton	Gelbe Flagge setzen
		16.46 Uhr	Vorbereitungs-signal	1 Ton	Flagge P setzen
		16.49 Uhr	1-Minuten-Signal	1 langer Ton	Flagge P streichen
		16.50 Uhr	Start	1 Ton	Gelbe Flagge streichen
Startgruppe 4 (Schwarze Startflagge)	Bahn A	16.55 Uhr	Ankündigungs-signal	1 Ton	Schwarze Flagge setzen
		16.56 Uhr	Vorbereitungs-signal	1 Ton	Flagge P setzen
		16.59 Uhr	1-Minuten-Signal	1 langer Ton	Flagge P streichen
		17.00 Uhr	Start	1 Ton	Schwarze Flagge streichen
		17.02 Uhr	Bahntafel entfernen	--	

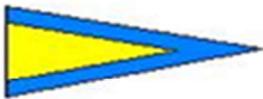
Die vorläufige Einteilung lautet:

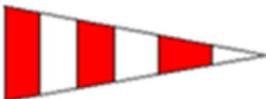
IRC und ORC 1 und ORC 2 starten zuerst in Startgruppe 1;
 ORC3 und DH-ORC in Startgruppe 2;
 Freie Klasse 1 und Freie Klasse 2 in Startgruppe 3 und schließlich
 Freie Klasse 3 und Freie Klasse 4 in Startgruppe 4.

Diese Einteilung hängt von der Anzahl der Teilnehmer pro Klasse ab und kann geändert werden.
 Die endgültige Klasseneinteilung wird nach Ablauf der Anmeldefrist festgelegt.

Fahnenfutter am Start

		Startprozedur	
7 Minuten vor dem Start	A oder B		Zeigen des A- oder B-Bahnzeichen bis zu 2 Minuten nach dem Start der betreffenden Startgruppe.
5 Minutensignal Warnzeichen		↑ 	Das Flag "Startgruppe" wird mit einem Tonsignal gesetzt. Startgruppe 1, rote Flagge. Startgruppe 2, blaue Flagge. Startgruppe 3, gelbe Flagge. Startgruppe 4, schwarze Flagge.
4 Minuten Vorbereitungssignal		↑ 	Flag "P" wird mit einem Tonsignal hochgezogen.
1 Minute 1 Minutesignal.		↓ 	Flag "P" wird mit einem Tonsignal gesenkt.
Start.		↓ 	Das Flag "Startgruppe" wird mit einem Tonsignal gesenkt.

		Fehlstart	
Individuelle Fehlstart			
Individuelle Fehlstart		↑  ↓ 	Die Flagge wird mit ein Tonsignal gehisst. "X" Flag wird wieder gesenkt wenn aal zu früh gestarteten Boote wieder hinter de Starlinie zurück sind. Oder nach 4 Minuten nach dem ursprünglichen Startsignal.
Algemeinen Fehlstart			
Algemeinen Fehlstart		↑  ↓ 	Die Flagge wird mit zwei Tonsignale gehisst. Die Flagge wird 9 Minuten nach dem Startsignal gesenkt.

		Verzögerung des Wettbewerbs	
Verzögerungssignal		↑  ↓ 	Die Flagge wird mit zwei Tonsignalen gehisst. Die Flagge wird eine Minute vor dem Warnsignal des nächsten Starts gesenkt.